

Protokoll der Sitzung des Schwul-Lesbischen Runden Tisches am 04.12.01

1. **Tagesordnung:** wird wie vorgeschlagen übernommen.
2. **Protokoll:** Dazu gab es keine Veränderungswünsche oder Ergänzungen.
3. **Ratsvorlage Handlungskatalog kommunale Schwulen- und Lesbenpolitik:**

Die Vorlage soll – abweichend vom darauf dargestellten Beratungsverlauf – auch in der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familie und Gesundheit am 11.12.01 behandelt werden, um die Thematik ausreichend würdigen zu können.

Zu dieser Tischvorlage, die vor der Sitzung auch den Medien vorgestellt wurde, gab es folgende Anmerkungen und Anregungen:

Zur Situation von Schwulen und Lesben in der Arbeitswelt könnte im Laufe des nächsten Jahres eine gemeinsame Veranstaltung mit der IHK gemacht werden.

Zur Frage der kommunalen Bezuschussung von Projekten wird auf das schwule Jugendzentrum Any-Way in Köln hingewiesen. Hier zahle die Stadt zwar einen Zuschuss, der aber über Schlüsselzuweisungen vom Land refinanziert wird.

Der Slado wird erneut auf Herrn Vogt von der Kultur und Projekte GmbH zugehen, um mit ihm die Veranstaltung eines schwul-lesbischen Chorfestivals im Konzerthaus zu erörtern.

Die unterschiedliche rechtliche Behandlung von Schwulen und Lesben im Dritten Reich macht die Dokumentation der Lesbenverfolgung ausserordentlich schwierig. Um in diesem Arbeitsfeld für Dortmund fachlich weiterzukommen, soll im Frühjahr eine Referentin zu diesem Thema in die Steinwache eingeladen werden.

Herr Pogadl bat Kulturdezernent Stüdemann um Unterstützung der schwul-lesbischen Vereine bei ihrer Raumsuche für ein schwul-lesbisches Zentrum. Der Slado wird Herrn Stüdemann die dafür von ihm gewünschten Informationen zukommen lassen.

3.1 Begleitung der Entscheidungsfindung und Beschlussfassung des Rates am 20.12.01:

Am heutigen Abend werden Vertreter/innen des Slado die Ergebnisse der Kooperation mit der Stadtverwaltung und die Vorstellungen zur weiteren Entwicklung mit der Sozialfraktion der CDU diskutieren.

Die SPD-Fraktion, so Frau Lehmann, wird sich ebenfalls in ihrer Sozialfraktion mit der Verwaltungsvorlage beschäftigen.

Sowohl Frau Lehmann als auch Frau Michenbach begrüßen, dass die Vorlage nicht nur im Rat, sondern auch im Sozialausschuss behandelt werden soll.

Für Bündnis 90/DIE GRÜNEN im Rathaus wird mitgeteilt, dass die Fraktion gern mit den Vertreter/innen des Slado sprechen wird und um eine Terminabsprache gebeten wird.

Ziel der Gespräche wird sein, eine möglichst breite, das bedeutet die Zustimmung aller Fraktionen zum vorgelegten Handlungskatalog zu bekommen.

Zur Vorbereitung dieser Gespräche erfragt Frau Michenbach die konkrete Umsetzung des Punktes 3 Kindergärten im Abschnitt „Homosexualität – kein Tabu in Jugendhilfe und Schule“: „Bei Elternabenden in Kindergärten und Kindertagesstätten wird die Thematik den Eltern vorgestellt, um so eine Bewusstseinsbildung bei den Eltern einzuleiten.“ Dazu führen die Vertreter/innen des Slado aus, dass das Ziel der Elterninformation sei, den Aufbau von Tabus, Diskriminierungen von Lesben und Schwulen aufgrund von Unwissenheit und so – falls eines der Kinder homosexuell ist – bei diesem Kind Entwicklungsbrüche aus Unkenntnis und Scham zu vermeiden oder zumindest abzumindern. Je früher ein erster Kontakt von Eltern mit diesem Thema erfolge, um so besser sind diese Eltern vorbereitet, falls sie später in der eigenen Familie oder außerhalb mit Homosexualität konfrontiert werden.

Zur Informations- und Aufklärungsarbeit mit Kindern sind sich die Anwesenden einig, dass diese anlassbezogen erfolgen sollte (z.B. wenn Homosexualität als Beschimpfung verwendet wird) und es wesentlich darum gehe, Pädagog/innen auf diese Anlässe vorzubereiten.

4. **Zukünftige Arbeit des Schwul-Lesbischen Runden Tisches:**

Die Zusammenarbeit des Slado mit den Kontaktpersonen in den Fachbereichen wird fortgeführt, um die im Handlungsprogramm genannten Maßnahmen umzusetzen. Über diese Umsetzung werden die Gremien des Rates informiert, es wird Öffentlichkeitsarbeit und eine Dokumentation von Kooperationsprojekten im www.dortmund.de erfolgen.

Die im Aufbau befindlichen Internetseiten werden weiter bearbeitet.

Der Runde Tisch wird sich im Jahr 2002 zwei Mal treffen, falls notwendig, weil der Fortgang der Projekte stockt, zusätzlich.

Das nächste Treffen wird für den 09. April 2002 festgelegt. Themen für dieses Treffen, zu dem auch alle Kooperationspartner/innen aus den Fachbereichen eingeladen werden, sind:

Vorstellung des Internetauftritts

Ergebnisse der Fachausschussberatungen

Vorbereitung einer Dokumentation/Präsentation der Arbeit des Runden Tisches.

5. **Verschiedenes:** Mitte September wird das KCR seinen 30. Geburtstag feiern und wünscht sich den Oberbürgermeister als Redner. Dazu wird Herr Langemeyer formell angeschrieben. Herr Pogadl bekommt eine Kopie dieses Schreibens.

Im Sommer wird das 6. schwul-lesbische Straßenfest stattfinden. In diesem Jahr werden erneut die Kandidat/innen zur Bundestagswahl zu einer Podiumsdiskussion eingeladen.

Christiane Vollmer